

Der Spiegel

Die Akademie für Shadowhunter

Von Anicorn

Kapitel 2: Die Londoner Akademie für Shadowhunter

"Hallo!! Du musst die neue Schülerin sein! Fühle dich hier wie zu Hause. Ich bin Eva, sie ist Clarissa, wir teilen uns mit dir das Zimmer!", rief mir ein Mädchen entgegen, als ich die Zimmertür der 013 zum ersten Mal geöffnet hatte. Sie umarmte mich stürmisch und strahlte mich an.

"Okay...", sagte ich langsam, als mich dieses aufgedrehte Mädchen mit den schulterlangen, roten Locken in das Zimmer zog. Es gab eine Tür, die offen stand. Ich sah hinein, ein riesiges Bad.

Ein kleiner Flur führte in den großen Raum. Der Flur seinerseits hatte auf einer Seite eine Kommode, einen Spiegel direkt darüber hängend und eine Garderobe. Auf der anderen Seite des Flures stand ein Schuhregal, vollgestellt mit Schuhen aller Art. Von Flip-Flops bis zu golden glitzernden Pumps.

"Du kannst es dir hier so bequem machen, wie du willst.", sagte Eva, als sie mich ungeduldig in das Zimmer zog.

Es war groß und hatte hohe Fenster, vor denen weiße Vorhänge befestigt waren. Das Zimmer war in drei Teile geteilt. In der einen Ecke stand ein großes Himmelbett mit weißen Vorhängen. Es war voller Klamotten und am Fußende des Bettes stand ein großer Tisch mit PC, der aber unter Unmengen an Papier unterging, die sich auf dem Tisch sammelten. Daneben wiederum stand ein gläserner Schrank voller Nagellacken, Ketten und sonstigem Schmuck und daneben stand ein großer Kleiderschrank, vor welchem ein Mädchen mit langen blonden Haaren stand und sich einige Kleider ansah, bevor sie auf dem Bett landeten.

Als sie Eva's Worte hörte drehte sie sich um und sagte mit trockener Stimme: "Solange deine Sachen nicht mit meinen in Berührung kommen."

Ich hob die Augenbrauen. Das war also Clarissa, anscheinend die Inkarnation von Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Selbstlosigkeit.

Clarissa schien nichts zu bemerken und Eva summte nur vor sich hin.

Ich drehte mich im Zimmer um. Ein schlichtes Bett mit buntem Bettbezug und ein ordentlicher Schreibtisch dekoriert mit Bildern und ein gläserner Schrank voller Schulzeug gehörte wohl Eva. Das hieß, dass das Bett mit weißem, antiken Bettgestell mir gehören musste. Ich stellte meine Koffer und Reisetaschen vor dem Kleiderschrank ab, der groß und geräumig war, dann begann ich mich einzurichten.

Es war totenstill in unserem Zimmer, während ich meine Anziehsachen und meine Kampfmontur in den Schrank räumte, mein Laptop auf den Schreibtisch stellte und den gläsernen Schrank mit all meinen Büchern voll stellte.

Gerade, als ich aus der Dusche kam und mein Bett mit Kissen dekorierte, sagte Clarissa: "Wie findet ihr, steht mir das Kleid?"
Eva sah von ihrem Tisch aus auf. "Steht dir gut."
Ich betrachtete sie. "Wohin willst du gehen?"
"Abendbrot."
"Bitte was?"
"Na, zum Abendbrot."
"Du hast gut ein einhalb Stunden damit verbracht ein Outfit für das Abendbrot auszusuchen?", das konnte nicht ihr Ernst sein.
Clarissa klimperte mit ihren Armbändern und wollte gerade antworten, als ich ein Klopfen hörte. Es schien von weit her zu kommen, und doch klang es so deutlich.
"Habt ihr das gehört?", ich stand auf und ging zum Fenster, welches auf die Wiese hinter der Akademie zeigte.
"Was gehört?", fragte Eva.
"Na dieses Klopfen?", ich sah sie verwirrt an. Hatten sie das nicht bemerkt?
Clarissa schüttelte den Kopf. "Über so etwas macht man keine Witze, Julia, vor allem nicht hier."
"Was? Warum? Und ich mache überhaupt keine Witze."
"Weil wir hier in einer Akademie für Shadowhunter sind, voller halbausgebildeter Shadowhunter. Weißt du, was es für eine Panik geben würde, wenn man in einer sicheren Akademie unheilvolle Geräusche hören würde?"
"Wer hat gesagt, dass das Klopfen ein unheilvolles Geräusch ist?", hackte ich nach.
Clarissa sah aus dem Fenster, bevor sie sich wieder zu mir wandte.
"Du solltest dir etwas hübscheres Anziehen, Julia, nach dem Abendbrot ist noch eine Feier angekündigt. Die Lefrongs gehen heute aus dem Haus, das heißt, dass wir eine Feiererlaubnis haben, vor allem, weil es der letzte Samstag vor Schulbeginn ist."
Ich war verwirrt. Wie konnte jemand so abrupt das Thema wechseln.
"Warte, du hast gesagt, dass die Akademie sicher ist, aber ihr geht doch auch raus, oder? Ihr geht doch auch richtig kämpfen?"
Eva drehte sich zu mir. "Man darf raus, wenn man einen bestimmten Auftrag der Lehrer bekommt, doch das ist sehr selten."
Ich war entsetzt. "Aber dann könnt ihr ja überhaupt nicht lernen, wie es in einem richtigem Kampf vor sich geht. Euch fehlt die ganze praktische Erfahrung."
"Nein, hier in der Akademie gibt es bestimmte Geräte, die dafür sorgen, dass Dämonen nachgebildet werden. Sie können einem nicht wirklich schlimm verletzen, aber sie sind genauso aggressiv."
Ich öffnete gerade den Mund um eine weitere Frage zu stellen, doch Clarissa schnitt mir das Wort ab.
"Wie auch immer. Als neue Schülerin musst du auf diese Party gehen und es wäre nicht schlecht, wenn du auffällst."
Sie musterte mich einen Augenblick und wühlte dann im Schrank herum.
Sie warf mir etwas zu und ich fing es reflexartig auf und hielt es in die Höhe. Ein Gold glitzerndes Mini-Mini-Kleid.
"Ich habe auch passende Schuhe dazu.", sagte Clarissa. Mir fielen die goldenen Pumps ein.
Verschmitzt lächelnd gab ich Clarissa das Kleid zurück.
"Nein, danke. Du musst mich nicht einkleiden. Ich glaube, ich komme auch selbst gut zurecht."
Ich runzelte die Stirn. Es war komisch, dass man die Akademie nicht verlassen durfte...

zu komisch...

Ich nahm mir ein Buch und schlug es auf. "Ich gehe nicht zu dieser Feier. Ich kenne niemanden."

Eva kam auf mein Bett gehüpft, während Clarissa nur die Achseln zuckte.

"Bitte, Julia. Komm mit! Du kannst nicht als neue Schülerin nicht auftauchen. Du weißt nicht, wie gerne jüngere Schüler auf die Feier gehen würden."

Ich sah auf. "Es gibt eine Altersbegrenzung?"

"Ja. Schüler unter sechzehn Jahren dürfen den Korridor zu den Schlafsälen nach 10 Uhr nicht verlassen, außer es ist Weihnachten oder Silvester. Aber sechzehn bis achtzehn darf sich ohne Zeitbegrenzung in der Akademie aufhalten, nur nicht im anderen Schlafkorridor. Bitte Julia!"

Ich klappte das Buch zu. "Nein. Die Einzigen die ich kenne seid ihr und so einen Typ. Ich glaub er hieß Finn oder so. Jedenfalls scheint Clarissa nicht so, als ob es ihr wichtig wäre ob ich hingehe oder nicht und Finn... kann ich nicht leiden."

Clarissa hatte bei der Erwähnung von Finn aufgehört.

"Du kennst Finn? Sag bloß du hast mit ihm geredet? Oh Gott, ich kenne kein Mädchen, was nicht in Finn verliebt ist. Naja und wenn nicht, dann ist es in Henry verliebt.", sie verdrehte schwärmerisch die Augen und summte vor sich hin.

"Ich habe keine Ahnung wo von sie redet und ich will es gar nicht wissen.", sagte ich augenrollend, doch Eva erklärte es mir bereits mit ihrer hellen Stimme.

"Finn und Henry sind die Jungs mit den meisten Aufträgen an der Schule und Clarissa ist das IT-Girl der Schule, weil sie schon fünf Aufträge bekommen hat"

"Lass mich raten, sie ist die Art von Kämpferin, die ihren Opfern den Kopf verdreht, bevor sie sie tötet?", fragte ich trocken.

Eva kicherte. "Vielleicht. Ihre Konkurrentin ist Mona, sie hatte zwar noch keine Aufträge, doch auch ihr schauen die Jungs hinterher."

Clarissa wirbelte herum: "Halte dich an mich, wenn du wirklich berühmt werden willst."

"Nein danke, ich komme genauso gut damit klar ein ganz unscheinbares Leben hier zu führen."

Clarissa hob die Augenbrauen. "Vergiss es. Entweder man steigt hier auf oder man geht unter und wenn du aus der Akademie herauskommen willst, dann steigst du besser auf."

Sie warf mir wieder ein Kleid zu. Ein schwarzes Minikleid. Ich überlegte eine Weile.

"Ich komme mit. Aber ich halte mich aus dieser ganzen Clarissa-Mona-Geschichte heraus.", sagte ich zu Eva, die wieder strahlte und aufsprang um sich fertig zu machen.

"Oh und Clarissa..."

Sie drehte sich um.

"Ja?"

"Kann ich dir wenigstens für heute Nacht vertrauen?"

Sie lächelte gefährlich. "Du kannst hier niemandem vertrauen. Vertraue nur dir selbst. Ach und ich gebe dir einen Tipp: Misch dich nicht in meine Angelegenheiten hinein und wir kommen ganz gut zurecht."

Sie nahm gefährlich hoch aussehende Absatzschuhe aus dem Regal. "Und noch ein Tipp: Wenn du hier eine normale Eliten-Schulen-Ausbildung haben willst, dann versuchst du alles ungewöhnliche zu ignorieren."

Kurz nach sechs Uhr gingen wir die Treppe hinunter. Ich war noch immer nicht wirklich überzeugt, dass ich auf die Party gehen sollte, doch zum Abendbrot musste ich gehen,

sonst würde ich verhungern.

Eva hatte sich nicht sonderlich zurecht gemacht.

"Das liegt daran, dass Eva auch so in der ganzen Akademie beliebt ist. Sie ist einfach nett zu jedem.", hatte Clarissa gesagt.

Ich sah Eva von der Seite her an. Sie lief zwischen mir und Clarissa die Treppe hinunter und plapperte ununterbrochen. Wenn das der Fall war, hieß es, dass Eva sehr angesehen in der Schule war, was wiederum bedeutete, dass sie mit Sicherheit Aufträge bekommen hatte.

Aber warum schickt man eine neue Schülerin gleich in das Zimmer von zwei der erfolgreichsten Mädchen der Akademie?

Aber vielleicht bildete ich mir auch einfach viel zu viel ein.

Ich folgte Clarissa und Eva in die Essenshalle. Viele Tische und ein großes Buffet und die Halle war voller Schüler von 12 bis 16 Jahren.

Als Clarissa wie ein Model durch die Halle schritt sahen ihr alle hinter her, teils bewundernde, teils abschätzig Blicke.

Eva folgte ihr und grüßte ständig irgendwelche Leute, die sie und Clarissa anstarrten und ich lief ihnen hinterher, weil ich keine Ahnung hatte wo ich sonst hingehen sollte. Clarissa lief zielsicher auf einen Tisch zu und pflanzte sich auf einen freien Stuhl, Eva setzte sich neben sie und da sah ich wer an dem Tisch saß.

Ein Junge mit dunklen Locken und fast schwarzen Augen, ein Junge mit eisblauen Augen und schwarzen glatten Haaren und Finn.

Ich starrte sie an, während die zwei Jungen mich nur desinteressiert musterten und sich dann wieder Clarissa und Eva zu wendeten.

Finn zwinkerte mir zu, als ein anderes Mädchen mit hohen Absatzschuhen zu ihm hinunter beugte und ihm etwas zu flüsterte. Dann gab er ihr einen Kuss auf die Wange. Als sich das Mädchen wieder aufrichtete, sagte Clarissa: "Ich glaube du hast einen Orientierungsfehler, Mona. Das hier ist nicht der Tisch des Durchschnittes."

Mona warf ihre Haare nach hinten. Eine einzige geschmeidige Bewegung. "Keine Sorge Clarissa, ich werde dich nicht desillusionieren. Glaub nur weiterhin, dass du die Queen der Schule bist."

Sie ging und Clarissa warf Finn einen wütenden Blick zu. "Warum gibst du dich mit ihr ab?"

Da bemerkte sie, wie ich immer noch an dem Tisch stand. "Setz dich hin, Julia, du ziehst die ganze Aufmerksamkeit auf unseren Tisch."

Ich trat einen Schritt vom Tisch weg. "Nein, ich denke, dass schafft ihr ganz allein... Ich gehe und such mir einen anderen Tisch, denn ich habe keine Lust angestarrt zu werden oder in irgendwelche Machtspiele zwischen 16 jährigen hineingezogen zu werden. Ich habe eigene Sachen zu erledigen."

Damit drehte ich mich um, nahm mir einen Teller mit Salat vom Buffet und setzte mich an einen freien Tisch, die Blicke immer noch an mir spürend.

"Meine Güte, dass muss schlimmer sein, als die Geschichten der Highschools der Irdischen....", murmelte ich vor mich hin und fing an meinen Salat zu essen, als ich wieder dieses klopfen hörte.

Ganz leise, aber doch deutlich genug um mich umzusehen. Niemand schien etwas zu bemerken, kein einziger Schüler hielt inne, bis mein Blick Clarissa's Tisch streifte.

Sie hatten aufgehört sich zu unterhalten und saßen stocksteif da.

Entschlossen stand ich auf. Sie hörten das auch, dass konnten sie nicht verheimlichen, doch wenn sie einfach so tun würden, als sei nichts los, dann müsste ich wohl auf eigene Faust gehen und die Ursache für das Klopfen ausfindig machen.

Schnell ging ich aus der Halle hinaus und verfluchte das Kleid und die Schuhe. Ziemlich unpassend, wenn man einem Geheimnis auf den Grund gehen will. Ich hielt inne und versuchte herauszufinden, woher das Klopfen kam, als jemand nach meinem Arm griff.